CENAP



Private UFO – Forschungsgruppe Mannheim

deutsche Sektion der I.U.F.O.R.

CENAP – REPORT nr.18

Inhalt:

2J/H 8/77 A: August 1977

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
[illegible]

Hansjürgen Köhler
Limbacherstr. 6
[illegible] 52

UFO-Fälle aus der USA

In Ergänzung zu 'News and News' im CENAP-Report Nr.17 bringen wir hier die weiteren Meldungen zum 'UFO-Flap" um LOS ANGELES. Drei weitere Meldungen kamen herein:

5 Huntington-Polizisten sahen flammende UFOs

Hohe Militärs haben heute (22.März 1977) ihr Interesse an dem Report von 5 Huntington-Obrigkeitsmänner geäußert,die um 3:15 Uhr zwei unidentifizierte fliegende Objekte in einer Formation durch dieses Gebiet ziehen sahen.Der verblüffte Pilot eines Polizeihubschraubers stieß während seines Fluges in der kristall-klaren Nacht in 1300 feet Höhe auf die UFO's und schätzte deren Geschwindigkeit auf 10 000 m/h ein.In dieser Höhe erschienen die Objekte vom südwestlichen Horizont her und schoßen inner-halb von 5 Sekunden zum nordöstlichen Horizont dahin.Polizist Sergant Arden Beavers gab an,daß die Objekte ihre hintereinan-der fliegende Position nicht aufgaben und sie schienen jeweils eine rötliche und konus-förmige Spitze zu besitzen.ansonsten waren sie strahlend weiß.Offizier Jim Lail und sein Begleiter Offizier Tom Arnold fuhren außerhalb des Gebietes in der Golden-west Street und Warner avenue,als sie ihre Sichtung hatten. Polizist Dan McKerron [illegible] südöstlichen Gebiet von Huntington Beach,als er diese brillante Körper ausmachte;wie die anderen Offiziere sah er links hinter den Objekten eine bläuliche Rauchspur."Es waren feste Körper.Ich sah zwei helle Lichter,wie ich sie bisher noch nie gesehen hatte...",meinte er.Der fünfte Polizist,der gleichfalls die schaurigen Objekte berichtete,gab an,das sie 40 bis 60 Grad blitzend zurücklegten,es war der Polizeibeamte Steve Parkerton der dies meldete."Sollten es zwei Meteorite in einer Formation fliegend gewesen sein,so warem dies sehr ungeheuerliche Vorkommnisse",meinte ein Ministeri-alsprecher.

Helikopter-Pilot sichtet dahinziehende UFO's

Ungeachtet der schwer zu bestimmenden Form und Größe der UFOs, schienen sie viel höher als der Polizeihubschrauber zu fliegen, sagte der Helikopter-Pilot Offizier Lail.

Weitere Gesetzeshüter können die Berichte der Polizeibeamten

nicht erhärten,da sie in dieser Stunde auf das Luftphänomen
nicht achteten.Dies hinderte die fünf Offiziere jedoch nicht,
einen formellen Bericht gegenüber der Presse bekannt werden
zu lassen.
Der Kontrollturm des Orange County Airports war zu diesem Zeit=
punkt der Sichtung geschlossen und ein Sprecher des Griffith
Observatoriums in Los Angeles war nicht in der Lage eine Stellunge=
nahme abzugeben.Laguna Beach Polizei-Captain Neil Purcell und
Sergant Terry Temple berichteten letzten Donnerstag (17.März)
von einem fast identischen Objekt,das ganz niedrig von Südwesten
nach Ordosten über die Stadt jagte.
Quelle: DAILY PILOT,22.März 1977 (Costa Mesa/Kalifornien)
Am 22.März war selbst das Griffith Observatorium nicht in der
Lage eine Erklärung abzugeben,aber wie die LOS ANGELES TIMES
am 23.März 1977 bekannt gab,hatte Dr.Edwin Krupp plötzlich ein
Tag darauf eine Identifizierung getroffen,er stellte fest,daß
die Zeugen einen äußerst seltenen Doppel-Meteoriten (ein astro=
nomisches Phänomen) ausmachten...
Unter der Schlagzeile "Kalifornische Gesetzeshüter berichteten
von UFO-Sichtungen" berichtete am 24.März 1977 die WASHINGTON
POST:
Die Gesetzeshüter berichteten über mysteriöse Lichter,die am Him=
mel über Los Angeles,Orange,Ventura,Riverside und San Bernardino
schwebten,dahinschoßen und plötzlich davonjagten.Alle Sichtungen
wurden Montag-Nacht und Dienstag-Früh gemeldet.(21.auf den 22.3.
des Jahres) Eine Polizeihubschrauberbesetzung,Raymond Davis (39)
und Theodore Roach (40),aus Los Angeles meldete,das sie in 600
feet Höhe über La Mirada in der Montag-Nacht zwei Lichter im
Whittier Hill-Gebiet beobachteten.Sie versuchten die Objekte
mit 80 m/h zu verfolgen,doch die Objekte waren wesentlich
schneller und verschwanden.Einige Stunden danach,um 03:30 Uhr/
Dienstag-Morgen,berichteten Posten der March AFB,50 Meilen
östlich von Los Angeles,von mysteriösen hellen Objekten am Him=
mel.In der Nähe beobachteten zwei Highway-Polizisten,Robert Scholl
und L.Orchard,"ein helles Licht mit einer Rauchspur",das über
dem Box-Springs-Canyon-Gebiet im Norden der Riverside County
Air Basis schwebte.Zur selben Zeit,aber 50 Meilen entfernt im
Westen,sahen die Los Angeles Polizisten Lonnie Hicks (28) und
Robert Carr (34) ein helles Licht gefolgt von einem anderen

Licht über Firestone.Ein Einwohner aus diesem Gebiet rief die Polizeistation an und berichtete von den gleichen Objekten,wie sie die beiden Polizisten berichteten.10 Minuten später und 12 Meilen südlich davon [illegible] berichtete der Polizist John McSortley von der Sheriff-[illegible] in Long Beach von diesen zwei mysteriösen,hellen Lichtern im Osten des Flugfeldes. Wieder 12 Meilen südwestlich und 5 Minuten später werden zwei Objekte durch Polizisten in Huntington Beach gesichtet.Während der gleichen Zeit wurden den Polizisten im Ventura County,60 Meilen im Nordwesten,ähnliche Sichtungen bekannt.Sergant Vincent Rupp, Funküberwacher der West-Los-Angeles-Sheriff-Station,sagte aus, das er einige Funkberichte von Sichtungen im südlichen Kalifornien zwischen 3:45 Uhr und [illegible] Uhr aufgefangen hatte,die aus Salinas und Sacramento [illegible],mehr als 350Meilen im Norden. Ein Air-Force-Sprecher gab an,das keine Feststellungen über Radar getroffen wurden und auch keine Raketen oder Testflugkörper eingesetzt waren,die man eventuell für fremde Lichter halten könnte.Er sagte,daß die Luftwaffe keine weiteren Forschungen mehr durchführe,"Die Air Force hat kein weiteres Interesse diesbezüglich Forschungen durchzuführen".Er gab ebenfalls zu,daß die Luftwaffe [illegible] die Forschungen mit der Projekt BLUE BOOK-Studie abgeschlossen habe und dort wurde festgestellt, das die UFOs keineswegs [illegible] Sicherheit gefährten;sie repräsendantieren [illegible] uns überlegene technische und wissenschaftliche [illegible],so deutet nicht darauf hin,das sie aus dem Weltraum zu uns kommen.

Dies war die Meldung der [illegible] korekt arbeiteten und weltweit angesehenen WASHINGTON POST-man muß sagen die verantwortlichen Redakteure haben gewissenhaft alles Material zusammengetragen.Schlußendlich wollen wir hier nicht die Berichterstattung des NATIONAL ENQUIRERs vom 10.Mai 1977 vergessen:

Polizisten beobachteten wie rätselhafte,brilliante UFOs mit 12 000 m/h über Süd-Kalifornien schoßen

Mit 12 000 m/h schoßen brilliante UFOs über das südliche Kalifornien,wie die Zeugen berichteten-darunter waren auch 2 Polizisten,die den Objekten während ihrer Hubschrauber-Streife begegneten.

"Den größen Eindruck verlieh die fantastische Beschleundigung",

meinte Roy Davis (39) aus Los Angeles.In der Nacht sah er mit seinem Partner,Polizist Ted Rosch (40),ein "helles Licht mit einer orangenen Färbung"-zuerst dachten sie an ein Flugzeug. Es bewegte sich relativ niedrig über La Mirada/Kalifornien,in einer Höhe von 600 feet vielleicht,so hoch wie der Helikopter. "Wir beide schätzen die Geschwindigkeit auf 200 bis 250 m/h ein",sagte Roach."Es erregte meine Aufmerksamkeit,weil es so niedrig flog.Ich sagte zu Roy:'Es scheint zu brennen,vielleicht ist es ein brennendes Flugzeug'"-"Es brannte sicherlich nicht,es erinnerte mehr an Magnesium-es war sehr grell.Es bewegte sich wie ein 'Vogel' und wir verfolgten es,Da geschah etwas unerwartetes-das Objekt,was immer es auch war,schoß davon und nahm ungeheure Geschwindigkeit auf und verschwand." Zwei weitere Los Angeles-Polizeibeamte,Lonnie Hicks ([illegible]) und Robert Carr (34) machten ihr Erlebnis am frühen Dienstag-Morgen."Es war etwas,was wir noch nie zuvor sahen",sagte Carr,er beschreibt die "zwei hellen runden Objekte" die er mit Hicks zusammen über Los Angeles sah.Hicks meinte:"Sie flogen ziemlich gerade durch den Himmel." Lorin Orchard (29) sah die Objekte in der gleichen Nacht."Mein Partner undich sahen bisher noch nie Ähnliches.Wir schauten nach oben und sahen ein helles Licht quer über dem Himmel-ein zylinderähnliches Objekt hinterließ eine Spur." Dann erschien ein zweites mit gleicher Identität und beide hinterließen einen Kondensstreifen.Es folgte dicht dem,was wir zuerst sahen.Ich wüßte nicht, daß dies ein Meteorit gewesen sein soll.Sie flogen zum Horizon* hin."

Ein Flieger erster Klasse,Guy Wilson ([illegible]),ein Sicherheitsbeamter der March AFB sah die Objekte direkt über den Anlagen fliegen. "Ich weiß,es waren keine bekannten Flugzeuge;es waren dahinhuschende Lichter ohne Geräuschentwicklung.Diese Objekte glichen nichts, was ich bisher sah.Ich sah sie vielleicht für 10 Sekunden,sie legten hierbei 50 Meilen zurück-in dieser Zeitspanne!" Wäre die Schätzung der Geschwindigkeit von Wilson richtig,dann bewegten sich die Objekte mit 12 000 m/h dahin.Mark O.Hogan,ein Fracht-Verlader des Los Angeles-International-Airports saß mit seinem Chef,Paul R.Till,wartend in dessen Wagen auf ein verspätet ankommendes Flugzeug."Es geschah plötzlich.Ich sah die zwei orangenen Lichter vom Ozean herkommend und bis zum westlichen Ende des Airports fliegend",gab Hogan zu."Es verschlug uns die Sprache,es

[illegible]

A = die Zone Los Angeles und Umgebung

N

Gebiet von Kanada

Gebiet der Vereinigten Staaten von Nordamerika

A

Flugrichtung

W

O

Gebiet von Mittelamerika (Mexiko)

S

waren keine Meteorite.Solche fliegen nicht hintereinander und waagerecht.Ich kann die Geschwindigkeit kaum schätzen.Vielleicht waren es 2000 m/h." Till schätzte die Geschwindigkeit noch höher ein."In einem,in Sekunden zu meßenden Zeitraum haben diese Objekte sich von Horizont zu Horizont bewegt.Dies geschah innerhalb von 10 Sekunden,dabei bewegten sie sich und legten 30 Meilen zurück." (Dies sind 10 800 m/h.)

Bemerkung des CENAPs:

Die Theorie eines 'Doppel-Meteoriten' scheint die einzig greifbare zu sein,die eine natürliche Erklärung beinhaltet.Andererseits erscheint es ziemlich unwahrscheinlich,daß gleich zwei solcher 'Doppel-Meteoriten' in der irdischen Atmosphäre innerhalb einer relativ kurzen Zeitspanne (Nacht des 21.März auf den Morgen,bis 04:00 Uhr,des 22.März 1977) auftauchen und den gleichen Flugweg zeigen.Einerseits erscheinen die Objekte in 600 feet Höhe und andererseits wieder in 3 000 feet Höhe;Meteoriten können nicht in unterschiedlichen Höhen fliegen und würden auch beim Niedergang zu sehen sein-es ist kaum möglich,das ein in 600 feet Höhe fliegender Meteorit wieder in den Weltraum abgestoßen wird.Man muß sich jedoch auch in Erinnerung rufen, daß die Zeitangaben für den Zeitraum Montag-Nacht relativ zu verstehen sind und nur die Angaben für den Tagwechsel zum Dienstag hin exakt bestimmt wurden.Auch können die Höhenangaben falsch sein,man kann ohne Objektgröße kaum eine gute Schätzung über Flughöhen etc. abgeben-so fehlt immer ein dritter Wert (X für unbekannten Wert,U unbekanntes Flug-Objekt).So kann natürlich eine Täuschung nicht gänzlich ausgeschlossen werden,denn Objektgeschwindigkeit und grelles Aufleuchten sowie 'Schweif' deuten widerum auf eine Verwandheit mit einem Meteoriten hin-sollten weitere Meldungen bekannt werden,so werden Sie weiter informiert werden.

Werner Walter/CENAP-Archiv und
Übersetzungsabteilung

Achtung CENAP-Mitarbeiter und CENAP-Report-Leser!

An dieser Stelle müßen wir nochmals darauf aufmerksam machen, daß das erscheinen des CENAP-Reports zwar nicht in Frage gestellt werden kann,aber trotzdem zeichnen sich Probleme wirtschaftlicher Art ab! Die derzeitige Auflegenhöhe beläuft sich

auf 70 Exemplaren,die weltweit verschickt werden-teils als feste Abos,teilweise als Austauschmagazine und zahlreiche Probeexemplare werden allmonatlich vergeben.Als wir im März 1976 den ersten CENAP-Report herausgaben hatte dieser 8 Seiten Umfang und schlechteste Druckqualität (etwas dürfte sich derweil der Druck doch schon gebessert haben!),daraufhin gaben wir den CR rein für die Porto-und Verpackungskosten ab! Den gesamten Druck und Papier zahlten wir aus eigener Kasse,bei relativ kleiner Auflage seinerzeit kein großes Problem.Ab der Nummer 3 wurde die Druckqualität etwas besser und der Umfang hatte plötzlich auch doppelt soviel Matritzen und Papier verschlungen als vorher einkalkuliert, [illegible] dies war noch kein Beinbruch und wir machten weiter.Mit Nr.7 wurde eine weitere Steigerung der Qualität erreicht, ebenso bleibt die Quantität noch erhalten-die Auflage stieg leicht an.Mit Nr.9 erreichte der CENAP-Report zuerst die 20 Seiten-Marke,was bei Gründung noch reine Phantasie war wurde Realität.Mit Nr.10 (das erste 'Jubiläums'-Heft) wurde eine zusätzliche FOTO-Seite eingeführt und 24 Seiten Umfang waren erreicht,die wirtschaftlichen Mittel des CENAPs erschöpften sich schlagartig da die Auflagenhöhe zwar stieg,aber die Abonnentenanzahl gleich blieb-kostenlose Probeexemplare rissen uns [illegible] rein.Wie im Dezember-Heft mitgeteilt wurde,mußte der Einzelpreis erhöht werden und das laufende Jahresabo 1977 mußte auf mindestens DM 18,-- veranschlagt werden.Selbst der Hefteinzelpreis von DM 1,50 war unrealistisch (wie vereinzelt den CR-Lesern in direkter Korrespondenz bekannt wurde!) und deckten die Kosten nur zu 3/4 ab-der tatsächliche Unkostenpreis beläuft sich auf fast DM 2,--. Die von uns geplante FOTO-Seite konnte nich wie erwünscht im zwei-Monat-Rytmus erscheinen,die zusätzliche Belastung konnte kaum vertreten werden-daher wird die FOTO-Seite nur hin und wieder erscheinen.Nachdem jetzt die Auflagenhöhe bei 70 Exemplaren liegt und eine feste Abnehmerzahl sich nur bei 18 Abonnenten einpendeln konnte,wird der Druck von wirtschaftlicher Seite ziemlich stark.Wir wollen hier die Karten offenlegen:
70 Hefte minus 18 feste Abnehmer sind-52 Hefte verbleibend,von diesen 52 gehen 12 als Austauschhefte heraus-verbleibt ein Rest von 40 Heften die rein als kostenlose Informationen an Neuinteressenten herausgehen,wobei dies nicht einmal ausreicht! Dies be-

deutet allein durch kostenlose Probehefte zahlen wir 80,--DM monatlich drauf,hinzu kommen nun noch 18 Abos-(nur zwei Personen haben über 'Tarif' bezahlt) die mit 0,50 DM je Heft mit einer glatten Abschrift subventioniert wurden-Belastung hierdurch nochmals je Ausgabe mit DM 8,--.Zusammen schon 88,--DM Verlust.Man möchte auch daran erinnern,das viele Probeexemplare noch ins Ausland gehen und die Portokosten entsprechend höher liegen,alles in allem fast DM 100,-- ungedeckte Kosten bei jedem Heft! Da zwei Personen den CR mehr oder minder frei weiterfinanzieren (H.Köhler und W.Walter) ist eine Pleite absehbar.Nun möchten wir für Kritiker auch noch die 12 Austauschhefte bereinigen,diese werden NICHT von den wenigen CR-Abonnenten mitfinanziert,damit sich die Herren in Mannheim Lesestoff aus CR-Abonnenten [illegible] allen Material besorgen können.Diese 12 Hefte werden selbstverständlich vom CENAP-Mannheim finanziert [illegible] unter die Mehrbelastung in Höhe von fast [illegible] muß für diese schlimme Situation eine Lösung [illegible] werden,wir können es uns einfach nicht mehr erlauben,noch weiter den CR großteils selbst zu finanzieren, es muß ein ehrlicher Lastenausgleich geschaffen werden,wobei nach wie vor zu betonen sei,daß der CR ohne Gewinnabsicht erscheinen wird-wir wollen nur die echten Unkosten rausholen.Es gibt nun zwei Alternativen:

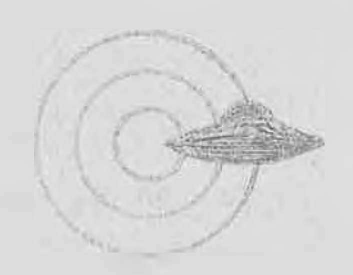
1.der CR wird ab September 1977 voll berechnet,d.h. mit 2,--DM weitergegeben (Freunde des CENAPs,die sowieso den Betrag zugunsten des CRs von Anfang an aufrundeten,betrifft dies natürlich nicht!)

oder 2.der CR wird mit etwas [illegible]gerem Umfang und auch kleinerer Auflage erscheinen,was natürlich eine zu wünschende [illegible] stark blockiere.

Damit werden alle CR-Leser [illegible] sprochen und ich bitte um Zusendung eines Beschlusses [illegible] der Punkte.ebenso bitten um weitere Alternativvorschläge die durchführbar erscheinen! Sie können uns glauben,diese Zeilen fallen uns recht schwer, denn es [illegible] Problematik,wenn man von Geld redet-man kommt gleich in den Verdacht,nur Geld aus der Forschung schlagen zu wollen.Ich hoffe Sie arbeiten auch jetzt noch gerne mit uns zusammen-"eine Stunde parken im Parkhaus ist im Vergleich [illegible]!".

Werner Walter/CENAP

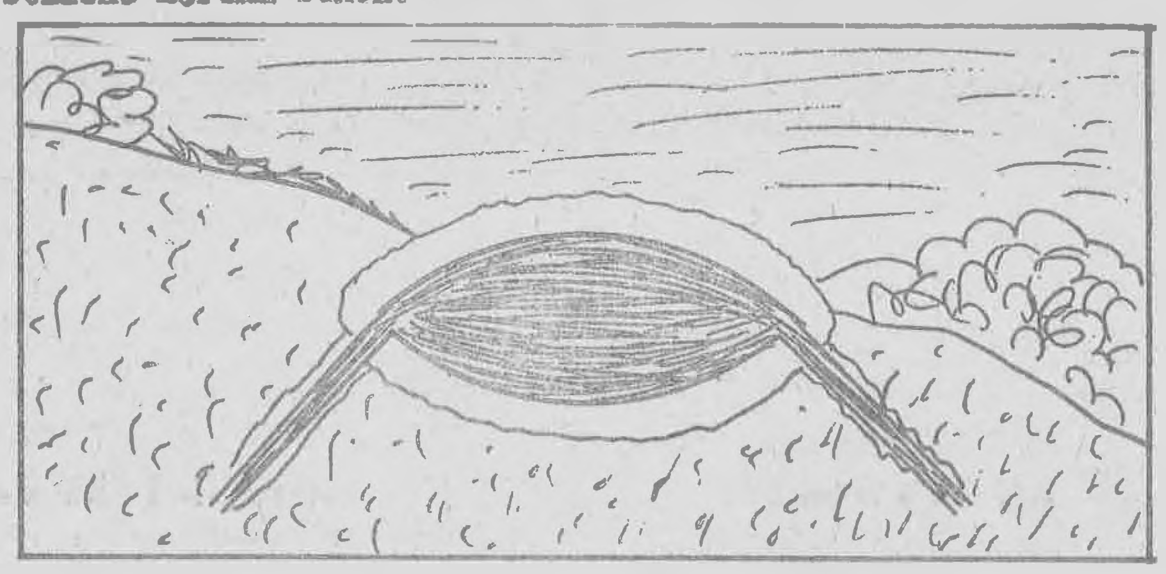
SUFOI berichtet:



Unter dem oberen Titel werden in Zukunft in CENAP-Report über UFO-Fälle und Berichte aus dem "Skandinavischen Raum" sowie aus Dänemark berichtet!
Die Zusammenarbeit zwischen SUFOI und CENAP konnte weiter ausgebaut werden, wobei an dieser Stelle auch ein Dank an das Sekretariat von SUFOI geht! Durch eine sehr gute Korrespondenz die Herr Köhler mit Frau Karen K. Zinneballe aufbauen konnte, gelang es eine enge Intressenkooperation zwischen beiden Gruppen zu bilden, so wurde auch mit Brief vom 4.07.1977 Herr Köhler zum westdeutschen Repräsentanten der SUFOI ernannt durch den Leiter von SUFOI, Herrn Flemming Ahrenkiel.

... ...

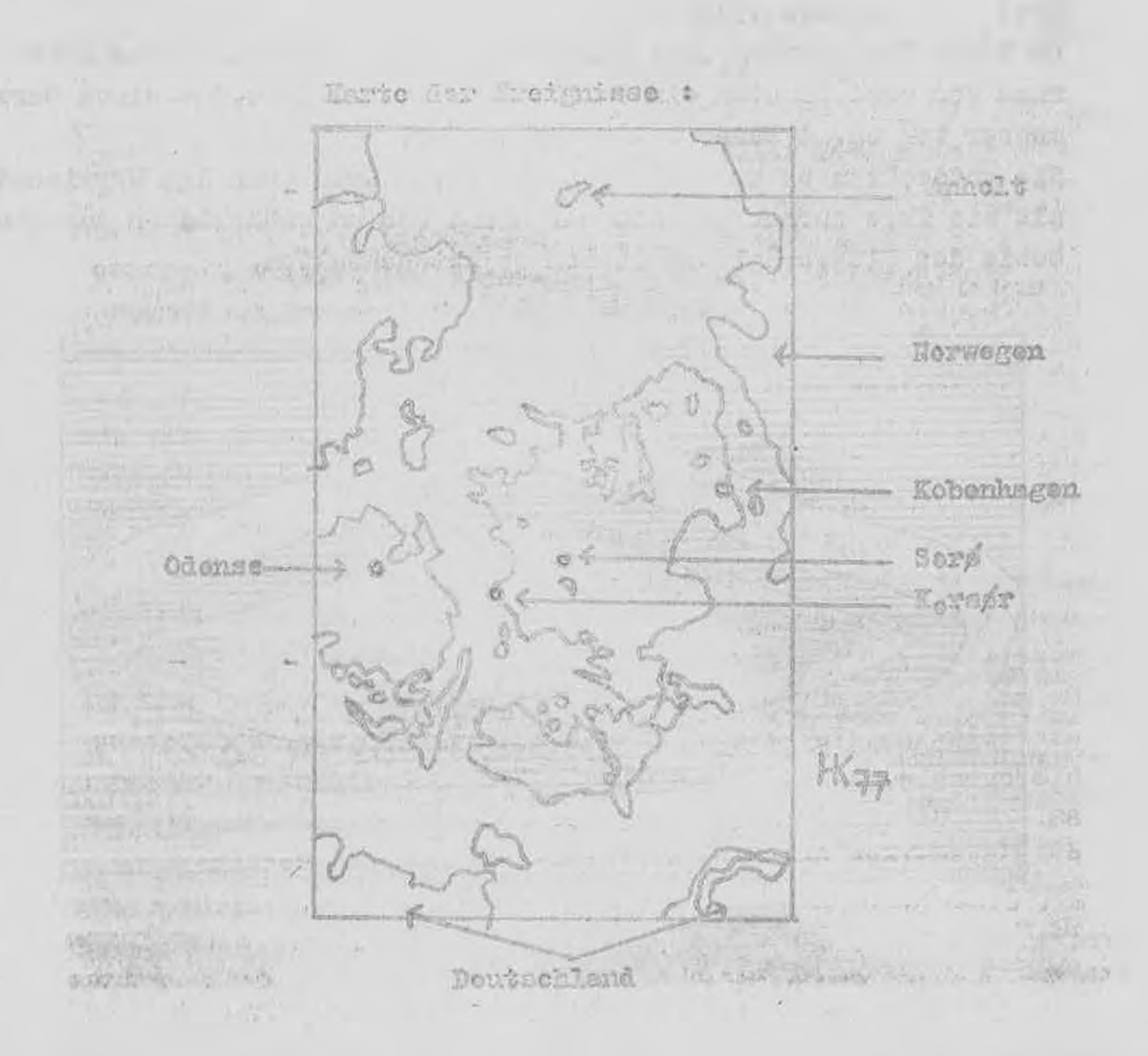
K-44 9.März 1976
Um 14.30 Uhr konnte ein Mann der gerade mit seinen dreijährigen John den Hund ausführte ein Objekt beobachten.
Er war als er das Objekt sichtete gerade auf dem Kalundbergweg nahe ~~Dk~~ 4180 Sorø bei leicht diesigen Wetter.
Als er aufmerksam auf das Objekt wurde, stand dieses ca.180 Meter auf einem Feld drinnen. Das Objekt hatte eine orangene Farbe und war ca. 2,5 - 3 Meter breit und 1 Meter hoch. Die Unterseite war ca. 1 Meter über dem Feld und um das Objekt konnte der Mann eine rötliche Korona sehen.



Das Objekt bewegte sich auf und nieder in Wellenbewegung wobei es nach geraumer Zeit verschwand. Ein Augenblick später kam es jedoch wieder zur Sicht bis zuletzt das Ganze verschwand, indem es den wellenähnlichen [illegible] hielt und kleiner und kleiner wurde.
Das Objekt war lautlos und wurde umgeben von einer weißen Korona.
Auf der Vodorseite konnten sie zwei gelbe Lichter (Fenster) nebeneinander erkennen und unter diesen ein rotes Licht.
Die Grundfarbe des Objektes konnten die Beobachter nicht bemerken, worauf dies zurück zu führen eventuell währe auf Grund der starken Korona.
Die Geschwindigkeit gaben die Beobachter als um 30 km/Std. an.

Übersetzt aus UFO-NYT 4/76 durch H. Köhler

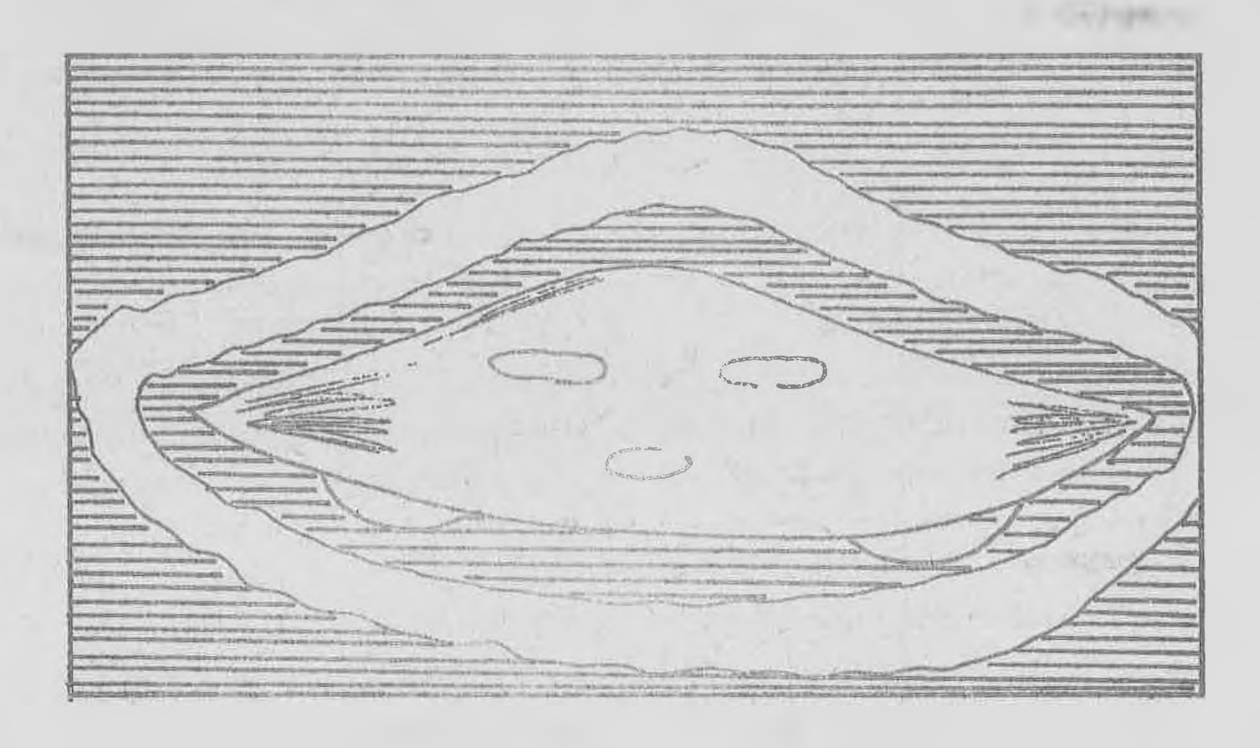
Karte der Ereignisse :



Für den Zeugen sah es so aus, als sei das Objekt von der Landstraße, auf zwei dünnen "Beinen" oder "Lichtkegeln" auf das Feld gekommen, wo es dann lautlos wie es da stand nach einer halben Minute hinter dem Hügelkamm verschwand.
Die Konturen des Objektes konnte er scharf erkennen und stellt sich daher vor, das dies aus festem Material bestand.
Untersuchungen in Verbindung mit der Beobachtung haben nicht enthüllt Zeichen oder Ähnliches auf dem Feld. An der Stelle wo das Objekt vermutlich die Landstraße gekreuzt hat, fand man ein Stück verbranntes Metall. Eine spätere Untersuchung ergab jedoch, das es sich hierbei um Aluminiumfolie handelte, und aus einem anderen Grunde dieses merkwürdige Aussehên annahm und [illegible] auf einer natürlichenErklärung beruht.

Übersetzt aus UFO-[illegible] 4/76 durch [illegible]. Kühler

K-45 9. März 1976
Um 20.45 Uhr konnten zwei Schüler in 4220 Kors/r in einem Zeitraum von zwei Minuten ein ellipsenförmiges Objekt, das einen Durchmesser von ca. 4 Meter hatte beobachten.
Sie entdeckten es am östlichen Himmel, 30°Grad über dem Horrizont, als sie ihre Aufmerksamkeit auf Grund des ungewöhnlichen Aussehens sowie des Flugverhaltens diesem Objekt schenkten.



K-46 30.März 1976

Um 21.30 Uhr schüttelt eine junge Frau in Avdobo 4531 Märsø draußen eine Decke, als sie auf ein ellipsenförmiges, stark leuchtendes und pulsierendes Objekt aufmerksam wird.

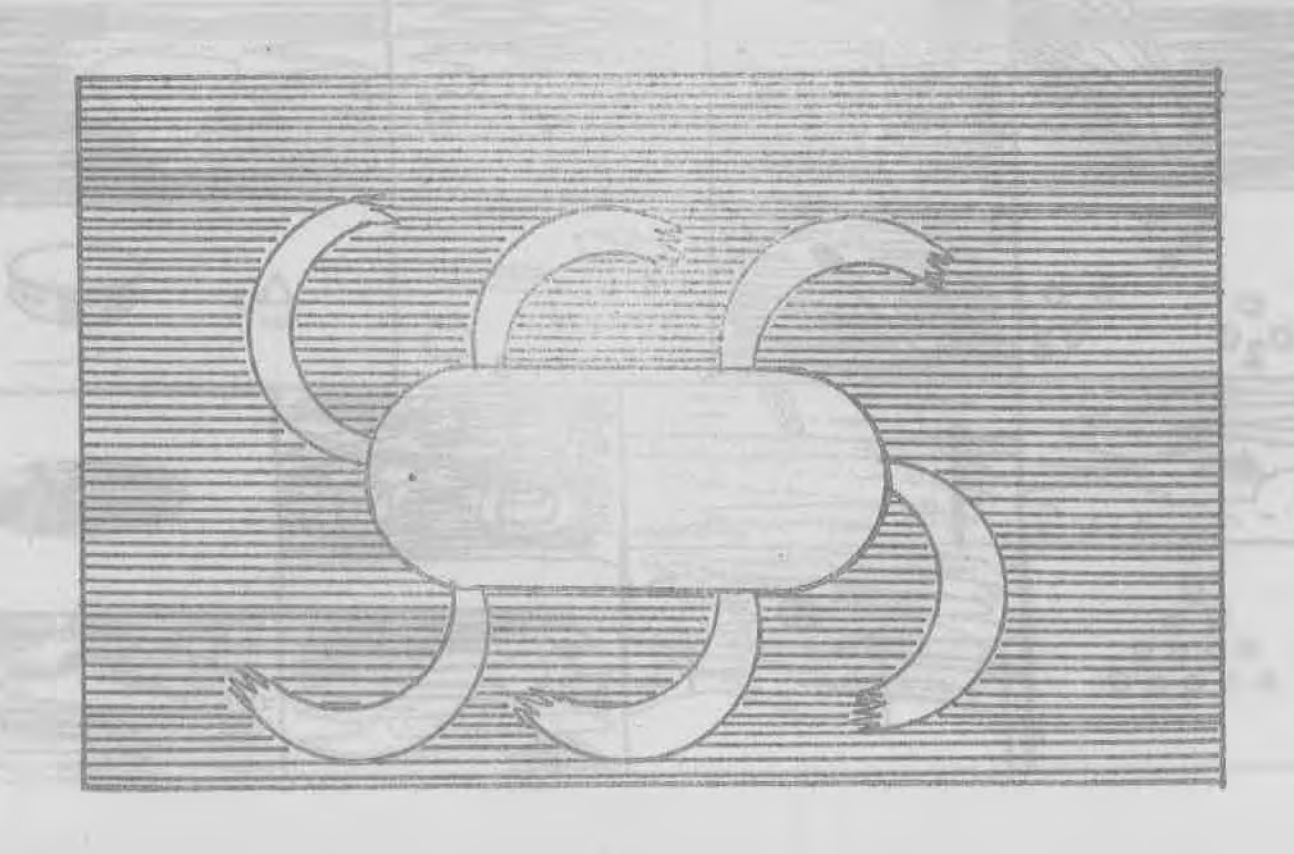
Das Licht war so kräftig, das es ihr nicht entgehen konnte es zu bemerken. Von der Außenkante des Objektes gingen 6 kegelförmige Lichtstrahlen aus, die sich in einem weichen Bogen in dieselbe Richtung bogen. Wobei es möglicherweise auf die Rotation des Objektes zurückzuführen wäre.

Doch ist sich die Zeugin darin nicht ganz sicher, da alle Details von dem starken Licht verwischt waren.

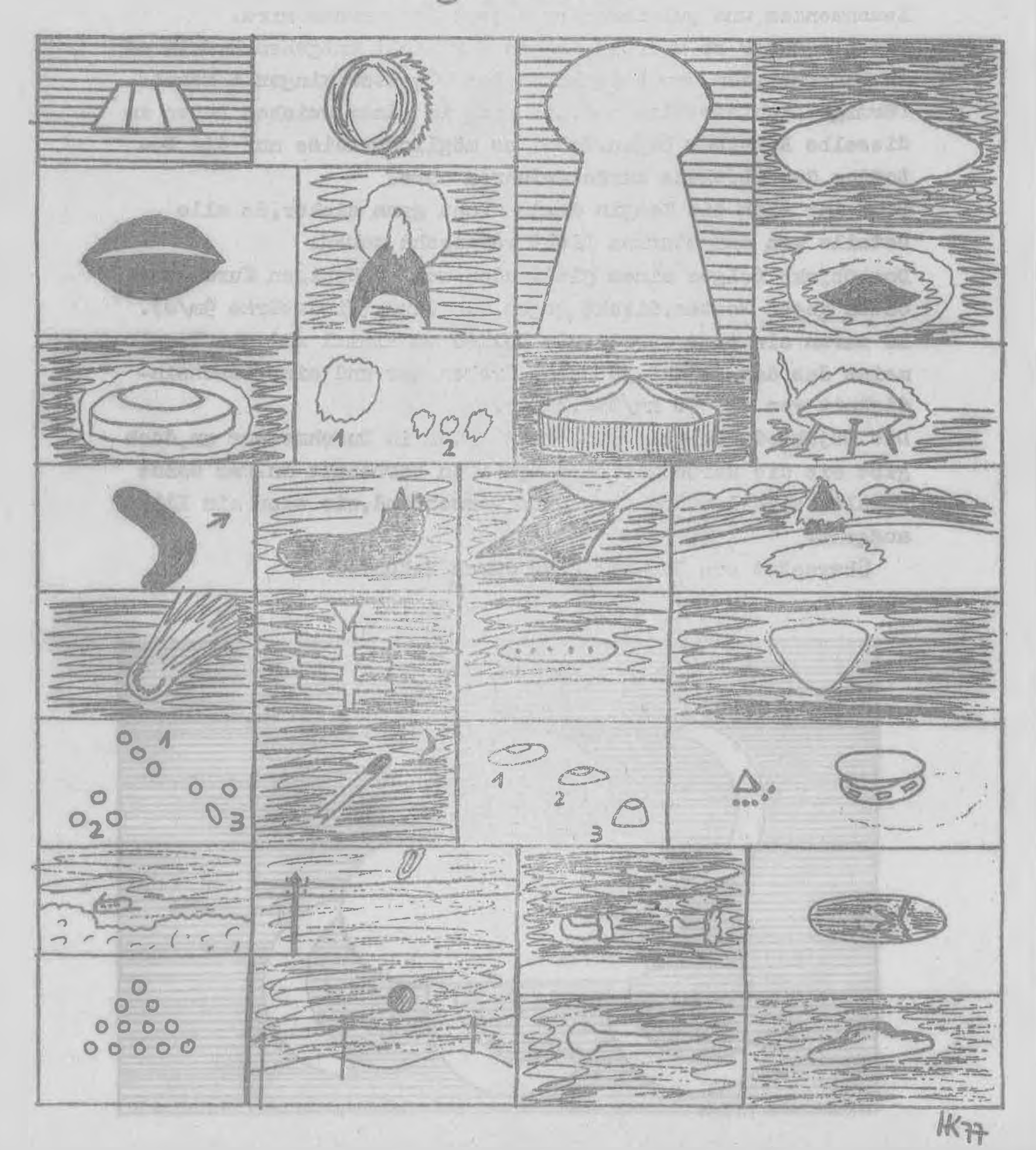
Das Objekt folgte einem gleitenden wellenförmigen Kurs von Osten gegen Westen, direkt gegen den Wind, (Windstärke 9m/s). Es waren ein paar verstreute Wolken am Himmel und die Zeugin meint das das Objekt 35 Meter droben war und eine Geschwindigkeit von ca. 70 km/Std. hatte.

Die Objekt-Größe gibt sie als 4 Meter im Durchmesser an, doch gibt sie die Werte mit einem gewißen Vorbehalt an. Das Ganze spielte sich lautlos ab und es verschwand, wie wenn ein Licht ausgeht.

Übersetzt aus UFO-NYT 4/76 durch H.Köhler



UFO-Formen die SUFOI im Jahre 1976 registrierte.:



Kein UFO-Crash

oder:"Der UFO-Absturz von 1948 ist ein Betrug"

In der UFOlogie wird der Fall AZTEC als äußerster Beweis des Kommens der Venusmenschen oder ähnlicher Fabelwesen angesehen. Eine Reihe von Publikationen fielen auf den Schwindel rein:
UFO-Nachrichten,Wiesbaden Nr.30/April 1958
Nr.34/Juni 1959
Nr.55/März 1961
Nr.60/August 1961
Nr.61/September 1961
Nr.143/Juli 1968
Nr.219/Dezember 1974
Nr.223/April 1975;
WELTRAUMBOTE-Nr.16/17,Nr.18/19,46/47 und 50/51,NEUE WELTSCHAU Nr.2/1977,DAS NEUE ZEITALTER Nr.48/1974 und Nr.50/1974,MYSTERIA Nr.1/Juni 1975 und Nr.5/Oktober 1975,INTERPRESS-Agenturmeldung vom 11.März 1952,Hamburger Artikeldienst Mitte 1952,SOLAR SYSTEM Nr.7-8-9/1973,UFO-Jahrbuch 1973 (Seite 83+98-99),BILD vom 29.Oktober 1974,KURIER,Wien,vom 30.Oktober 1974,Kronen Zeitung vom 30.Oktober 1974,Münchner Merkur vom 15.12.1967,Dokumentarbericht der DUIST 1967 (Seite 83+243),Wiesbadener Kurier vom 7.11.1967,Augsburger Rundschau vom 16.2.1973,NEUE REVUE Nr.22/1972,Mannheimer Morgen,7.11.1967,Augsburger Allgemeine vom 16.2.1975,Stuttgarter Nachrichten vom 25.3.1950 und gar Major D.E.KEYHOE berichtete mit verständlichem,ironischen Unterton in seinem Werk "DER WELTRAUM RÜCKT UNS NÄHER" auf den Seiten 65/66 von dieser erschwindelten Katastrophe. Die UFOlogen der Deutschen UFO/IFO-Studiengemeinschaft berufen sich doch zu gerne auf das Alptraummärchen von AZTEC/Neu Mexiko,was ihnen da von einem Sensationsschreiberling namens Frank SCULLY aufgetischt wurde. Aber schon seit ZWEI JAHREN ist der Fall aufgeklärt,nur von Seitens der DUIST wird weiterhin Augenwischerei geführt-bisweilen wurde das Ereignis NICHT widerrufen,also müßen wir vom CENAP wieder einmal 'aufklärend' wirken.Paradox:In den UFO-Nachrichten der 'Deutschen UFO/IFO-Studiengemeinschaft e.V.',in Wiesbaden-Schierstein,wird in der Ausgabe Nummer 230/231 vom November/Dezember 1975 "als Neuerschließung interkontinentaler Aufklärungsgebiete" der damals neu entstande OFFICIAL UFO aus New York vorge-

stellt,ausgerechnet mit der gleichen Nummer in der nachfolgen= der Aufsatz publik wurde.Hier nun das Wichtigste des Artikels:

The UFO Crash of 1948 is [illegible]

von Mike McClellan

Vor kurzen erhielt ich viele Briefe, die sich mit den Behauptungen von ROBERT SPENCER CARR ause[illegible] [illegible],er behauptet nämlich, daß 1948 ein UFO abgestürzt sei und daß die US-Regierung 12 außer= irdische Leichname auf Eis [illegible].Um dieser Frage zu begegnen stellt OFFICIAL UFO [illegible] Mike McClellan vor,der uns hier über die Geschichte einiges zu erzählen hat,da er eine kleine Untersuchung vorgenommen hatte.

(Mike McClellan,ein Einwohner von Pottstown/Pennsylvania, ist 35 Jahre alt und arbeitet für die APRO/Aerial-Phenomena-Research-Organization in Tucson/Arizona.Vor kurzem übernahm er das Amt des Projektleiters von [illegible]/Unidentified-Flying-Object-Report-and-Information-Center in Philadelphia.Seine Ausbildung umfaßt die Theologie,das Strafrecht und die Psychologie.Er be= absichtigt demnächst an der [illegible] Universität das Fach Astro= nomie zu studieren.[illegible] ein UFO gesehen hat,be= schäftigt er sich [illegible] mit diesem Gebiet.McClellan ist als Leiter [illegible]gestelle tätig,dabei ge= hört es zu seinen [illegible],erforderliche Hintergrundinformationen ausfindig zu machen, [illegible] erfahren ist.Ab 1972 richtete er "INTENSIV" [illegible], [illegible] auf die Erscheinungen und er beschloß, [illegible] wissenschaftlichen Untersuchungen über [illegible] zu [illegible].McClellan ist fest davon überzeugt,daß das UFO-Phänomen eine ernste und wissenschaftliche Herausforderung darstellt und er entschied so, seine Kraft der Lösung des [illegible] und verwirrenden Rätsels zu widmen.)

...Nach Robert Spencer Carr, [illegible] im Ruhestand lebenden Professor, ereigneten sich die [illegible] Todesfälle der Erdgeschichte vor fast 30 Jahren.1974 enthüllte Carr auf einer Pressekonferenz bestimmte Informationen,die entweder alle Neuigkeiten unserer Zeit übertreffen oder kompletter Unsinn sind.Es ist die Geschichte von einer abgestürzten Untertasse.

Ich (also Herr McClellan) hörte zum ersten Mal an einem Morgen, als ich den Kaffee zubereitete und im Radio eine Sendung lief, die meine Sekretärin abhörte,von der Sache.Meine Sekretärin be=

richtete mir über das abgestürzte Raumschiff und den dort leb=
los aufgefunden außerirdischen Okkupanten, die man geborgen hat=
te und konservierte. Meine Sekretärin hatte leider nicht alle
Einzelheiten aufnehmen können und dachte so, es wäre erst vor
kurzem passiert.
Mit der Absicht, den Kern der Sache zu erhalten, begann ich eine
Untersuchung. Wenn es einen Hinweis auf die Wahrheit des Berichtes
gab, so mußte es die orginellste Geschichte des Jahrhunderts sein.
Nach eigenen Angaben wußte Carr seit 25 Jahren von dem Ereignis,
während dieser Zeit war er geheimer Untersucher des NICAPs
(National Investigations Committee on Aerial Phenomena) gewesen.
Aus Angst vor möglichem Spott, Verlegenheit und Verlust der Glaub=
würdigkeit gegenüber den Studenten und Partnern, ein Faktor der
seine Position aufs Spiel setzen würde, beschloß er ruhig zu
bleiben, bis er vor kurzem als Professor für Massenkommunikation
an der Universität von Südflorida pensioniert wurde.
Carr sagte, daß es 1949, wahrscheinlich am [illegible]. des Monats Februar
passierte. Nach seinen Aussagen ereignete sich folgende Geschichte,
von der er behauptet, sie sei wahr:
Drei Radarstationen verfolgten ein unbekanntes Objekt, daß sich
auf 90 000 feet Höhe befand. Die Stationen lagen bei Edwards
Luftwaffenbasis, in Californien, Colorado und Nordcolorado. Das
Objekt flog mit einer Geschwindigkeit von 18 000 Knoten, was
in diesen Tagen überraschend schnell war, aber auch heute noch
ist. Das Objekt verhielt in einer Höhe von 10 000 feet und ver=
schwand, hilflos umherfliegend und zu Boden hin bewegend. Da
drei Radarstationen ortetén, war eine Überschneidungsberechnung
der Ortungsbereiche möglich, so zeigte sich, daß das Objekt drei
Meilen westlich von AZTEC/New Mexiko (direkt südlich der Colora=
dolinie) heruntergekommen war.
Die Landung selbst war weich, das Fahrzeug wurde scheinbar auf
Automatik geschaltet. Ein Stativ wurde aus dem Fahrzeug gelas=
sen und das Schiff stand ruhig mitten in der Wüste.
Polizeibeamte, einschließlich der örtlichen Sheriffs, eilten zum
Ort des Geschehens. (Nach Angaben von Carr erinnerten sich die
Oldtimer dort sehr gut an den Vorfall.) Die Gesetzeshüter
näherten sich mit entsicherten Gewehren dem 30 feet großen
untertassenförmigen Diskus und sahen ins Innere des Fahrzeugs.
Der Moment, als die Beamten durch ein daumengroßes Loch in die

Kuppel des Fahrzeugs schauten und 12 kleine Männer,die über den Instrumenten zusammengesackt waren,sahen,konnte man nur als elektrisierend bezeichnen.
Die Außerirdischen waren an Dekompression,die durch das Loch erzeugt wurde,gestorben.
Kurz nach der Landung erschien die Luftwaffe in dieser Gegend. Die Straßen zu diesem Gebiet wurden von der Luftpolizei gesperrt.Die Neugier der Ortansäßigen,sogar bis nach FARMINGTON/ New Mexiko drang die Geschichte,wurde durch die ungewöhnliche Aktivität geweckt.
Beamte schafften es,die Tür des Raumfahrzeugs zu öffnen und die 12 kleinen Körper zu bergen und zu entfernen.Sie waren alle männlichen Geschlechts,ihre Gewichte lagen zwischen 80 und 90 Pfund.Ihr Aussehen war ziemlich muskulös und kräftig.Sie hatten helles Haar mit unterschiedlichem Dunkel.Ihre Augen waren blau. Sie trugen alle dieselbe Kleidung,eine blaue Uniform ohne Kennzeichen.
Die außerirdischen Körper wurden in ein Flugzeug geladen und,wie auch ihre Untertasse,nach Edwards AFB geflogen.Später wurden sie zur Wright Patterson AFB,nahe Dayton/OHIO,gebracht,wo sie,so Carr behauptet,blieben.
Einer der Körper wurde für die Autopsie ausgesucht und sechs Chirurgen wurden von WASHINGTON,D.C.,eingeflogen.Ein Körper mittlerer Größe wurde gewählt und seine Organe auf einem Tisch ausgebreitet,die Blutgruppe war 'O'.und die Gene
Ein Beamter assistierte beim Vermessen,Wiegen und Verladen der kleinen Männer.
Eine Krankenschwester des Militärs,die bei der Autopsie zugegen war,erzählte Carr,als er mit ihr sprach,daß es keinen Grund gäbe,das Geheimnis mit ins Grab zu nehmen.Sie war 73 Jahre alt, als sie dies Carr mitteilte.Carr weiß von insgesamt 5 Augenzeugen zu berichten.Wie er behauptete,benötigte er 26 Jahre um sie alle aufzuspüren.
Unglücklicherweise kann Carr die Namen der Personen,mit denen er gesprochen hatte,nicht nennen.Ihre Identitäten dürften nicht enthüllt werden,denn wenn es getan würde,wäre ihnen ein nicht wieder gut zu machender Schaden angerichtet worden.
Glücklicherweise gab es einen Geheimdienstler,der 3 oder 6 Monate seines Wachdienstes in Hangar 18 bei Wright Patterson verbrachte.

(In einem Radiointerview gab Carr drei Monate an,mir erzählte er von sechs Monaten.)

Der Name des Wachmanns ist Arthur Bray,ein pensionierter Haupt=wachtmeister.Er war bei der Luftpolizei bis zu seiner Pensionie=rung im Jahre 1970 und war einer der Augenzeugen bei der Lagerung der Körper.Carr berichtete,daß Bray "den Schlüssel zur Tür,um die Leute ein-und auslassen zu können,hatte".Bray floh nach Kanada und kehrte anschließend in einen Staat im mittleren Westen zurück.Leider gab sich Artuhr Bray dort als Soldat aus,der 1940 pensioniert wurde.Er hatte keine Ahnung von dem Vorfall und war nie in Wright Patterson stationiert gewesen.

Ein anderer Arthur Bray tauchte in Ottawa/Kanada auf.Er ist, übereinstimmend,ein Untersucher der APRO.Der kanadische Herr Bray,er hatte inzwischen von dem Ereignis erfahren und war von anderen Interessierten in diesem "Kleinen Männer"-Fall schon angesprochen worden,versicherte mir,daß er nicht der gesuchte Arthur Bray war,den Carr angesprochen hatte.Obgleich er Soldat in der kanadischen Armee war,war er niemals in der US-Armee ge=wesen.Außerdem,sagt Carr,gibt es mehrere hundert andere Leute, die den Einblick hatten.Es sind Akademiker,Elektroikexperten, Anthropologen,Luftfahrtingenieure,Nachrichtenoffiziere der Armee,Metallurgisten usw.

Auch hier waren wieder keine Namen zu erhalten und Herr Carr ist der einzige,der es wagte,mit dieser unglaublichen Geschichte an die Öffentlichkeit zu treten.

Präsident TRUMAN war offensichtlich über den Vorfall infor=miert,kam jedoch,nach Carr's Aussage,nie,um das Fahrzeug oder seine Insassen zu begutachten.

Wie auch immer,Carr meldete,daß Präsident Eisenhower das Schiff und seine Insassen im April nach seiner Amtseinführung sah.Wie Carr berichtete,hielt sich Eisenhower in Palm Springs/Kalifornien auf.Eine Golftour als Vorwand benutzend,bestieg er einen Hub=schrauber und wurde weggeflogen um die Sterblichen Überreste zu sehen.

Der Präsident entschied,daß die amerikanische Öffentlichkeit noch nicht für die Enthüllung solcher Wichtigkeit reif sei und die Entdeckung blieb streng geheim....

Ende von Teil Eins.

Fortsetzung folgt im nächsten CENAP-Report!

Werner Walter/CENAP

Karte des angeb=
lichen Absturzge=
bietes

Gebiet der Vereinigten
Staaten von Amerika

X Großraum
um AZTEC

X ⊕ AZTEC
Farmington

Los Alamos X

X

Santa Fe X

Las Vegas

X
Albuquerque

Clovis X

US-Bundesstaat NEW MEXICO-Gesamtansicht

X = in bzw.über diesen Städten wurden UFOs gesichtet